

## HW Leasing GmbH - Partner des Sports

**Interview mit Timo Lange** (\* 19. Januar 1968 in Grevesmühlen)  
Seit März 2009 neuer sportlicher Leiter und Trainer des FC Anker Wismar.



*Seit Jahren unterstützen wir den Fußballverein FC Anker Wismar mit Sponsoring. Die Mannschaft spielt in der Verbandsliga im oberen Drittel. Nachdem Rene' Rydlewicz vor kurzem als Manager zum FC Hansa Rostock gewechselt hat, übernahm Timo Lange seine vorher ausgeübte Funktion als sportlicher Leiter beim FC Anker Wismar. Gleichzeitig übernahm Timo auch die Trainerfunktion, da man sich von Bego Catic getrennt hatte. Wir freuen uns, den sympathischen Fußballprofi in unserem Hause begrüßen zu dürfen und stellen ihm natürlich ein paar Fragen.*

**Das Interview führte unser Auszubildender und Hansa-Fan Robert Schröder**

**Robert:** Herr Lange, welches war Ihr schönstes und aufregendstes Erlebnis als



Spieler?

**Lange:** Ich denke, das war mit Abstand der Aufstieg in die erste Bundesliga, im Jahr 1995 unter Frank Pagelsdorf. Frank Pagelsdorf ist als Trainer in der Saison 94/95 gekommen und dann sind wir im Sommer 95 aufgestiegen. Das war sensationell, weil keiner mehr damit gerechnet hatte. Die zweite Sache, die sehr sehr positiv war, war am 29. Mai 1999.



Das habe ich mir so gut gemerkt, weil wir durch den 3:2 Sieg in Bochum, gerade so am letzten Spieltag noch den Klassenerhalt geschafft haben. Auch damit hätte kein Mensch mehr gerechnet, aber wir haben es halt gepackt. Auch für mich als Spieler war es ein Highlight, besonders, weil ich ein Bundesligator geschossen habe. Da war die Freude schon sehr groß, denn man schießt ja nicht oft als Mittelfeldspieler ein Tor. Das war sehr aufregend und bleibt für mich für immer in Erinnerung.

**Robert:** Und welches Ihr schönstes und aufregendstes Erlebnis als Trainer?

**Lange:** Da muss ich komischerweise voranstellen: ich bin in der Saison 2004/2005 Trainer der zweiten Mannschaft, der Amateurmansschaft, von Hansa Rostock geworden. Das war meine erste Trainerstation und die lief gleich so gut in dem ersten Jahr, dass wir Landespokalsieger geworden sind und in der Oberliga-Meisterschaft den ersten Platz belegt haben. Wir haben also das Double geholt und das war für mich überragend als Einstieg. Danach wurde ich als Co-Trainer im August 2005 hochgezogen zur 1. Mannschaft. Sehr wertvoll für mich war auch hier unser Aufstieg in die 1. Bundesliga. 1995 war ich Spieler unter Frank Pagelsdorf und nun Co-Trainer bei Frank Pagelsdorf. Aber es hat nur ein Jahr gedauert, dann mussten wir wieder runter in die 2. Liga.

**Robert:** War nach der Wende ein Unterschied zwischen den Trainingsmethoden der Oberliga der DDR und der Bundesliga zu spüren?

**Lange:** Ja, das kann man so sagen. Zu DDR-Zeiten hat man meistens nach Plan trainiert. Dieser Plan lag vor, wurde an der DHFK Leipzig erarbeitet und an alle Trainer weitergereicht. So haben wir trainiert und das eigentlich viel zu viel. Ob die DDR-Oberligamannschaften wirklich fit waren, bezweifle ich. Wir haben so viel trainiert, dass man fast übersäuert hatte beim Training. Bei den Spitzenmannschaften, wie BFC Dynamo und Dynamo Dresden, wurden Einzelspieler besonders trainiert. Nach der Wende wurde ganz anders trainiert. Man hat kürzer, aber intensiver trainiert. Man war fit auf den Punkt, auf den es ankam. Zu DDR-Zeiten lief alles ein „wenig“ nach Lehrplan. Die DDR-Oberliga war auch eine schöne Zeit, aber wenn man dann in der Bundesliga gespielt hat, in den großen Stadien vor 60-70.000 Zuschauern, das war schon ein großer Unterschied. Ich habe zu Oberligazeiten bei Stahl Brandenburg von 1986-1991 gespielt und da gingen bis zu 15.000 Zuschauer ins Stadion, meistens alles Stahlwerker. Die haben auch schon Krach gemacht, aber im größeren Stadion zu spielen, ist natürlich viel viel schöner.



**Robert:** Wo waren Sie beim Europapokalspiel 1990 des FCH gegen FC. Barcelona?

**Lange:** Ich war aktiver Spieler bei Stahl Brandenburg. Ich bin erst 1992 zu Hansa zurückgekommen. Ich war von 1980 bis 1984 auf der Kinder- und Jugendsportschule Rostock, anschließend von 1984 bis 1986 bei der TSG Wismar.



**Robert:** Wie ist Frank Pagelsdorf als Trainer und wie gibt er sich privat? Gibt es Unterschiede?

**Lange:** Ja sicher. Ich denke, dass ist bei jedem Menschen so. Das ist bei mir so und auch bei Frank Pagelsdorf. Wir haben sehr konzentriert zusammengearbeitet. Sicherlich ist auch mal der eine oder andere Flachs dabei. Privat ist Frank Pagelsdorf immer lustig



und gut drauf gewesen. So habe ich ihn jedenfalls kennen gelernt. Wenn man im Arbeitsleben steht, kann man nicht immer lustig sein.

**Robert:** Welches war Ihre Lieblingsposition in Ihrer aktiven Zeit auf dem Fußballplatz?

**Lange:** Als Kind und Jugendlicher habe ich angefangen, immer vorne zu spielen, als Stürmer. Das hat am meisten Spaß gemacht, weil man den kurzen Weg zum Tor hatte und Tore erzielen konnte. Als Abwehrspieler ist das natürlich etwas anderes. Ich wurde dann aber umgepolt zum Mittelfeldspieler, oder wie man auch gesagt hat, zum Defensivspieler in der Vierer-Abwehrkette. Meine Lieblingsposition war natürlich Stürmer, aber ich habe mich auch auf der Mittelfeldposition wohl gefühlt. Ich habe bei Hansa viele Jahre rechts im Mittelfeld gespielt. Ich war sehr laufstark. Das war mein großer Vorteil.



**Robert:** Wird Hansa Rostock den Klassenerhalt schaffen und wenn ja, warum?

**Lange:** Ich glaube ja, wenn man voll konzentriert in jedes Spiel reingeht. Die Spieler haben wieder Selbstbewusstsein bekommen. Mit Spielern wie Martin Retov und Enrico Kern und Jörg Hahnel im Tor haben sich Spieler gefunden, die vorangehen und die Truppe mitreißen können. Es wird noch ein schwerer Weg, aber selbst, wenn es über die Relegation wäre, das wäre allen Hansa-Fans egal, Hauptsache, Hansa Rostock bleibt in der zweiten Liga.

**Robert:** Wieviele Tore haben Sie für den FC Hansa in Ihrer Laufbahn erzielt?

**Lange:** Ich habe 13 Bundesligatore für Hansa Rostock in der ersten und 18 Tore in der zweiten Bundesliga erzielt. Dann habe ich noch ein Jahr beim Halleschen FC gespielt in der Saison 91/92 nach Stahl Brandenburg. Dort habe ich drei Tore erzielt.

**Robert:** Was ist das mittelfristige Ziel Ihres neuen Vereins Anker

Wismar?

**Lange:** Mittelfristig ist genau richtig betont. Wir wollen versuchen, in den nächsten ein bis zwei Jahren aufzusteigen, wenn die wirtschaftlichen Gegebenheiten vorhanden sind.

**Robert:** Was sind Ihre persönlichen Ziele?

**Lange:** Mit dem aktuellen Kader des FC. Anker bis Saisonende das bestmögliche zu erreichen. Ich will jeden Spieler voranbringen, so dass er sich sportlich weiterentwickelt. Das hat Priorität.

**Robert:** Wir wünschen Ihnen viel Glück und bedanken uns.